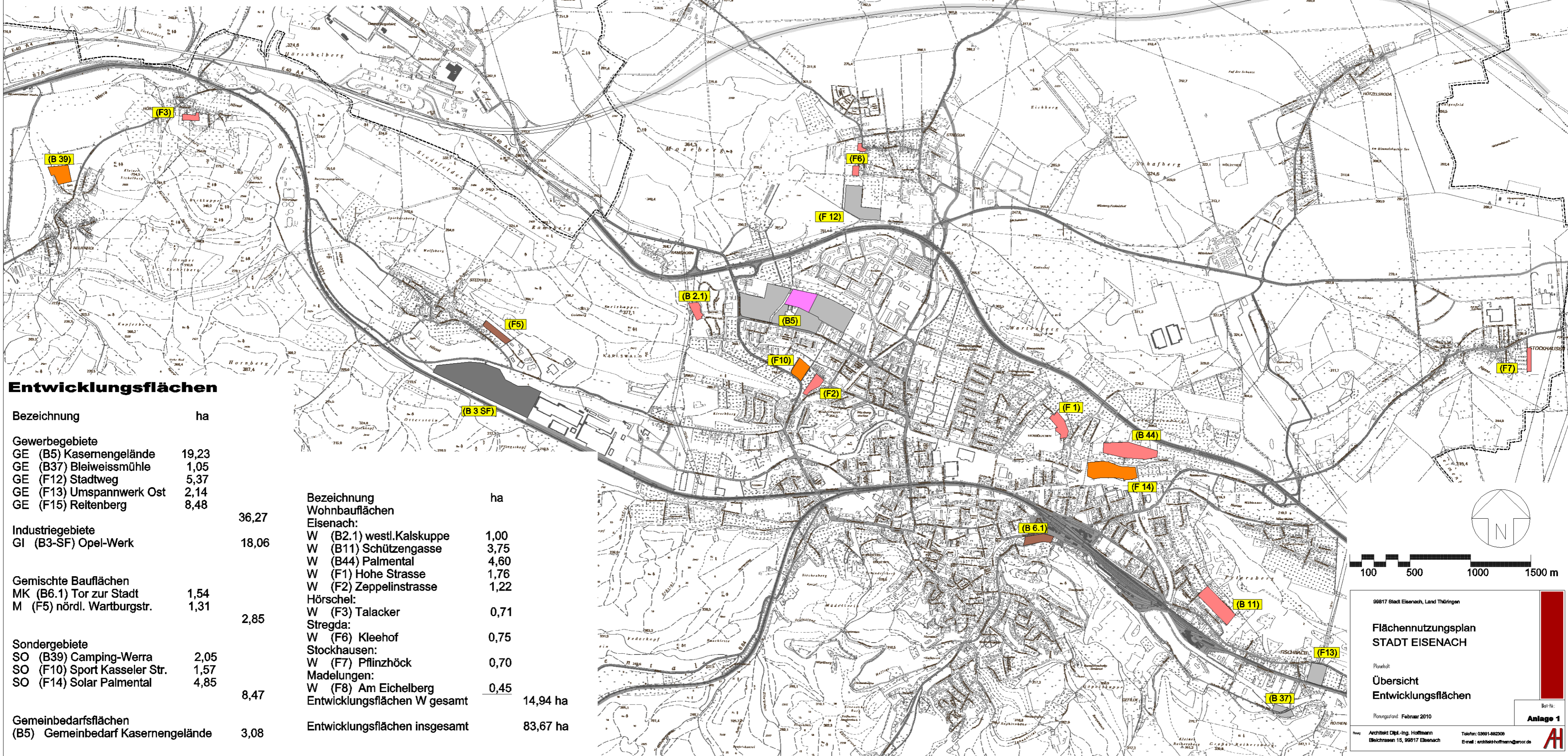
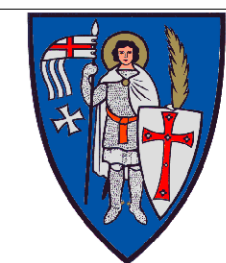


Legende

geplante Art der baulichen Nutzung

- Wohnbauflächen
- Gewerbegebiete
- Industriegebiete
- Sonderbauflächen
- Gemeinbedarfsflächen

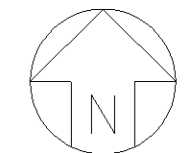
Flächennutzungsplan der Stadt Eisenach



Entwicklungsflächen

Bezeichnung	ha
Gewerbegebiete	
GE (B5) Kasernengelände	19,23
GE (B37) Bleiweissmühle	1,05
GE (F12) Stadtweg	5,37
GE (F13) Umspannwerk Ost	2,14
GE (F15) Reitenberg	8,48
Industriegebiete	36,27
GI (B3-SF) Opel-Werk	18,06
Gemischte Bauflächen	
MK (B6.1) Tor zur Stadt	1,54
M (F5) nördl. Wartburgstr.	1,31
Sondergebiete	
SO (B39) Camping-Werra	2,05
SO (F10) Sport Kasseler Str.	1,57
SO (F14) Solar Palmental	4,85
Gemeinbedarfsflächen	
(B5) Gemeinbedarf Kasernengelände	3,08

Bezeichnung	ha
Wohnbauflächen	
Eisenach:	
W (B2.1) westl. Kalskuppe	1,00
W (B11) Schützengasse	3,75
W (B44) Palmental	4,60
W (F1) Hohe Strasse	1,76
W (F2) Zeppelinstrasse	1,22
Hörschel:	
W (F3) Talacker	0,71
Stregda:	
W (F6) Kleehof	0,75
Stockhausen:	
W (F7) Pflinzhöck	0,70
Madelungen:	
W (F8) Am Eichelberg	0,45
Entwicklungsflächen W gesamt	14,94 ha
Entwicklungsflächen insgesamt	83,67 ha



99817 Stadt Eisenach, Land Thüringen

**Flächennutzungsplan
STADT EISENACH**

Planinhalt:
**Übersicht
Entwicklungsflächen**

Planungsstand: Februar 2010

Architekt Dipl.-Ing. Hoffmann
Bleichstrassen 15, 99817 Eisenach
Telefon: 03691-882208
E-Mail: architekthoffmann@corad.de

Bezeichnung: **Anlage 1**

Kürzel	Bezeichnung	Bestehende Nutzung	Lage / Einbindung	Größe ha	Umweltprüfung	Erschließung	Bewertung
	Eisenach						
B 7 Ⓜ	Erbstal	Grünland	klar abgegrenzter Bereich umgeben von bestehenden Wohnflächen	1,23	Lage im Naturpark, wertvoll vor allem für Stadtklima und Erholung, Lärmproblematik Opel	S: Ausbau Verlängerung Erdbeerweg, Überquerung Graben zur neuen inneren Erschließung A/W innere E über Siebenbornstr.	geeignet, BP notwendig
B 2.1 Ⓜ	Westliche Karlskuppe	Grünland	anschließend an bestehende Siedlungsstruktur in oberer Hanglage	1,00	wertvoll vor allem für Stadtklima und eingeschränkt auch für Erholung	S, W, A(T): innere Erschließung notwendig A: Regenrückhaltung notwendig	geeignet, BP Änderung z. Z. im Verfahren
B 44 Ⓜ	Palmental	Gärten, Grünland, Wald, Bebauung	Fläche im Anschluss an bestehende Bebauung	6,52	mit wertvollen Vegetationsstrukturen (magerere Trockenstandorte, Wald, Gebüsche, z. T. verwilderte Gärten mit Obstbäumen), exponierte Hanglage, geeignet für Naherholung, geplante Naturdenkmale im Gebiet	S: Ausbau Palmental + innere E A: Kanal gem. ABK 2010 W: Erweiterung der Anlage und Anschluss an Hochdruckzone Wartenberg	geeignet, BP notwendig, Reduzierung wegen hohem Grünanteil und vorhandener Bebauung auf 3,00ha
B 11 Ⓜ	Schützenstraße (Lindenhof)	Grünland, Gärten, Bebauung, Brache	Flächen, von bestehenden Siedlungsflächen eingeschlossen	5,73	exponierter Hanglage, z. T. wertvolle Biotopstrukturen (ältere Gärten, Extensivgrünland, Gehölze, kleinflächig Streuobst am Ortsrand), hohe Grundwasserneubildungsrate	S: Ausbau Schützenstr., Am Petersberg und innere Erschließung W, A(T): innere und äußere E notwendig	geeignet, BP notwendig
F 3 Ⓜ	Hohe Straße	Gärten, Grünland, Bebauung	Flächen im Zusammenhang mit bestehenden Wohnflächen	2,45	exponierter Hanglage z. T. bereits bebaut, z. T. werthaltige Bestandsbiotope wie Wald, gehölzreiche Gärten, Streuobst mit Bedeutung für die Naherholung	S: Neubau Weiterführung Hohe Str. bis Karolinenstr. einschließlich A(T)., W Ringschluss, weitere rückwärtige Bebauung Stresemannstr. separate Ableitung nicht möglich	Nur entlang der Verbindung Hohe Str. – Karolinenstr. möglich Reduzierung wegen vorhandener Bebauung 1,5ha
F 5	Petersberg	Gärten, Grünland, Gebüsche	Flächen im Anschluss an bestehende Bebauung	5,08	wertvollen Vegetationsstrukturen exponierte Hanglage, geeignet für Naherholung örtlichen Biotopverbund, hohe Grundwasserneubildungsrate, konfliktreich besonders Bebauung der obersten Hangbereiche, geplanter GLB angrenzend	äußere Anbindung des Gebietes sehr aufwendig, neue innere Erschließung	Hoher Aufwand für Erschließung, hohe Umweltrelevanz Keine Ausweisung

Kürzel	Bezeichnung	Bestehende Nutzung	Lage / Einbindung	Größe ha	Umweltprüfung	Erschließung	Bewertung
F 6	Hofferbertaue	Streuobstwiese	Flächen im Anschluss an bestehende Bebauung	6,16	trockenem Magerstandort in exponierter Hanglage und hoher Empfindlichkeit fast aller Schutzgüter (geschützte Streuobstwiese, Kulturlandschaftselement am Ortsrand, örtlicher Biotopverbund, magerer Trockenstandort, Erholungsfläche, hohe Grundwasserneubildungsrate, exponierte, obere Hanglage)	S: äußere E über unzureichend ausgebaute vorhandene Straßen sehr schwierig, S, W, A(T) Neubau innere Erschließung	Hoher Aufwand für Erschließung, hohe Umweltrelevanz Keine Ausweisung
F20	KGA Ecke Kasseler Str. /Stedtfelder Str.	Kleingärten	Flächenzwickel zwischen Stedtfelder Str. und Friemarstr.	0,47	Lärmbelästigung und des Schadstoffeintrages, hervorgerufen durch das hohe Verkehrsaufkommen der Kasseler Straße	S: nur über die Friemarstraße möglich, Zufahrt mit starkem Gefälle, oder nur straßenbegleitende Bebauung A/W: kein Problem	Abwägung von Aufwand und Nutzen sowie Lärm/Schadstoffe keine Ausweisung.
F 2 ®	Zeppelinstraße	Private Gärten	Fläche im Rückfeld vorhandener Bebauung	1,22	im Innenbereich, Gärten mit zum Teil alten Obstbäumen, wertvoll als Naherholungsfläche	S: Ausbau Zeppelinstr. / verlängerte Nebestraße, innere Erschließung, A (T) über Kasseler Str. möglich Regenrückhaltung	detaillierte Prüfung der geeigneten Flächen bei BP notwendig
F22	KGA Am Sportplatz	Kleingärten	Fläche zwischen bestehenden Privatgärten und ehemaligem Sportplatz	1,21	im Innenbereich, KGA mit entsprechender Vegetation, wertvoll als Naherholungsfläche	Nur im Zusammenhang mit F2	Ersatz für KGA wäre notwendig z. Z. keine Ausweisung
F21	Sportplatz Kasseler Straße	Brache	durch Geländeeinschnitt separate Fläche ohne Bezug auf Umfeld	1,54	Lärm- und Schadstoffbelasteter Bereich der Kasseler Straße	S: Erschließung über die Kasseler Straße. A: Trennsystem, Regenrückhaltung notwendig	keine Einbindung in vorhandene Wohnbaustruktur möglich keine Ausweisung
F23	Kirschberg	Privatgärten	Fläche im Anschluss an vorhandene Bebauung	1,09	z. T. naturbelassene Gärten mit altem Obstbestand Gesamtgebiet bildet einen guten Übergang zum unbebauten Umland, angrenzender KGA hoher Wert Naherholung	S: neue innere Erschließung notwendig W, A äußere und innere E notwendig	hoher Landschaftswert, keine Ausweisung

Kürzel	Bezeichnung	Bestehende Nutzung	Lage / Einbindung	Größe ha	Umweltprüfung	Erschließung	Bewertung
F24	Schäfersborn	KGA Kleingärten	Fläche im Anschluss an Neubaugebiet Wartenberg	3,34	KGA hat ökologische Funktion, beispielsweise zur Verbesserung der kleinklimatischen Verhältnisse einer Stadt hoher Naherholungswert	S: Ausbau Straße Am Schäfersborn erforderlich W: vorhanden, A: erforderlich, Begrenzung der Einleitung auf 5 l/sha	Ersatz KGA notwendig z. Z. keine Ausweisung
F25	Palmentalau	Brache, Berufsschulzentrum, Wohnbebauung	Bereich zwischen Str. Palmental, Hörsel und KGA	7,93	potentielles Überschwemmungsgebiet → Aussagen der SUAS-Untersuchungen abwarten bedeutsame Luftleitbahn der Flussaue Naherholung	S: Ausbau Straße Palmental A Kanal 2010	Hochwasserproblematik, Ergebnis abwarten z. Z.. keine Ausweisung
	Ortsteile						
	Hörschel						
F 9 ®	Talacker	Gärten, Grünland, Bebauung, Streuobst	Fläche in Hanglage, durch einzelne Gebäude bebaut	4,64	Empfindlichkeit durch Überprägung des dörflichen Ortsrandes mit Gärten, Gehölzen und Streuobstbeständen im örtlichen Biotopverbund, Erholungsflächen, Lage im Naturpark sowie z. T. im LSG Lärm Autobahn	S: Ausbau Mühlstr., Str. ist auf Grund der baulichen Situation zu schmal zur Aufnahme Verkehr eines neuen Baugebietes, wenige Ergänzungsbauten können aufgefangen werden A: Teilortskanal äußere und innere Erschließung erforderlich; vollbiologische Grundstückskläranlagen W: vorhanden I	Reduzierung auf kleinen Bereich zur Abrundung auf 0,71ha
	Neuenhof						
F 8	Felsenkellerweg	Acker, Grünland, Streuobst	Fläche im Bereich eines intakten dörflichen Ortsrandes in Sichtbezug zum Rennsteig	2,79	wertvolle Streuobstbestände im örtlichen Biotopverbund und Oberflächengewässer (Teich, Gräben), Bedeutung für Naherholung	S: innere Erschließung notwendig A: Anschluss NH Verbindungssammler fehlt, vollbiologische Grundstückskläranlagen notwendig	Hoher Landschaftswert, keine Ausweisung

Kürzel	Bezeichnung	Bestehende Nutzung	Lage / Einbindung	Größe ha	Umweltprüfung	Erschließung	Bewertung
F 30 Ⓜ	Neue Straße	Acker	Bereich in Abrundung der Ortslage	0,10	Ackerfläche ohne hochwertige Umweltbedeutung	S: Ausbau der Straße in den tatsächlichen Katastergrenzen erforderlich, vollbiologische Grundstücksklärungen erforderlich	geeignet im Zusammenhang mit geringfügiger Abrundung
	Stedtfeld						
F 10 Ⓜ	Hopfental	Grünland, Streuobst	Fläche am Ortsrand	3,09	empfindlich vor allem durch wertvollen Streuobstbestand und angrenzende geschützte Biotope, geeignet für Naherholung, stadtklimatische Ausgleichsfläche	S: schmale Bitumenstr. vorhanden, nicht ausreichend W, A erforderlich	Reduzierung auf Ergänzung westlich der Straße auf 0,4 ha
F26	Baumgartenstraße	Hausgärten	rückwärtiger Bereich der straßenseitig bebauten Baumgartenstraße	4,53	z. T. hochwertige Haus- und Nutzgärten bilden einen harmonischen Übergang zum Umland Naherholungspotential	neue Erschließung notwendig W, A vorhanden	keine Flächenausweisung punktuelle Bebauung mit Einzelfallprüfung möglich
F 11 Ⓜ	Nördliche Wartburgstraße	Grünland	Fläche im Anschluss an vorhandene, bereits einseitig bebaute Straße	1,31	Empfindlichkeit resultierend aus exponierter Hanglage mit Blickbeziehung zur Wartburg, hohe Grundwasserneubildungsrate, magerer Trockenstandort im Bereich des lokalen Biotopverbunds	S: vorhanden W/A: vorhanden	geeignet, BP notwendig reduziert auf 0,75 ha
	Stregda						
F 12a Ⓜ	Kleehof	Grünland	Fläche im Anschluss an bebaute Ortslage	0,33	allseitig von Siedlungsflächen umschlossen, auch aufgrund der Vorbelastung (gestörter Ortsrand) geringes Konfliktpotential	S: Erschließung über Kleehof und Mittelstraße wie als separate Flurstücke ausgewiesen W, A erforderlich	geeignet
F28	Wartburgblick	Ackerfläche	Bereich südlich der bestehenden Straße An der Flur	2,70	Ackerfläche es besteht ein sehr „harter Übergang“ zum Umland. Lärm Autobahnverlegung	S: Straße vorhanden A (T) vorhanden, W erforderlich Hinweis: unterer Bereich Vorbehaltsfläche Regenrückhaltung für gesamtes Wohngebiet	abrundende Bebauung entlang der bereits einseitig bebauten Straße aus städtebaulicher Sicht sinnvoll, wegen Problem Regenrückhaltung und Autobahn z. Z. aber keine Ausweisung

Kürzel	Bezeichnung	Bestehende Nutzung	Lage / Einbindung	Größe ha	Umweltprüfung	Erschließung	Bewertung
	Stockhausen						
B 3SH	Am Holzbache (R)	Wochenendhäuser, Wohnhäuser Acker, Grünland, Gebüsche, Streuobst	Fläche am Ortsrand	3,20	Konflikte resultieren aus vorhandenen vielfältigen Biotopstrukturen (Gehölze, Gräben, Säume), Siedlungserweiterung in Landschaft, potentieller Naherholungsraum, Kaltluftentstehungsgebiete und lokale Kaltluftströme, hohe Grundwasserneubildungsrate	S: verkehrstechnische Erschließung möglich A: Hauptkanal Stockhausen – Eisenach fehlt	BP notwendig Reduzieren auf Straßenbegleitende Bebauung im Zuge städtebaulicher Abrundung Reduzierung wegen vorhandener Bebauung 1,5ha
F 14	Pflinzhöck (R)	Acker	gegenüberliegend der bereits einseitig bebauten Straße	0,70	geringes Konfliktpotential da Fläche mit geringer Biotopwertigkeit #Standort mit hoher Grundwasserneubildungsrate	S: Straße vorhanden A: unterer Bereich für RRB vorgesehen	geeignet, Reduzierung wegen RRB
F 15	Zum Wehr	Grünland	Fläche auf Auengrünland am Ortsrand	0,45	Lage z. T. im Überschwemmungsbereich, Standort mit hohem Biotopentwicklungspot., Naherholungseignung	S: keine verkehrstechnische Erschließung vorhanden	Überschwemmungsbereich, Umweltrelevanz Keine Ausweisung
	Madelungen						
F 17	Am Eichelberg (R)	Grünland	am Ortsrand in Fortsetzung vorhandener Bebauung	0,45	Standorts mit Naherholungsfunktion	S: Straßenausbau Am Eichelberg notwendig A/W: Erschließung möglich und erforderlich	geeignet,
	Wartha						
F29	Krautgarten (R)	Grünfläche, Weidefläche	Wohnbauflächen	1,65	Gebiet liegt im Bereich des Hochwasserdammes, d.h. nach Fertigstellung des Dammes ist die Untersuchungsfläche vor Hochwasser geschützt	S: Ausbau notwendig A: eigene Kläranlage notwendig	im Rahmen der Abrundung mit Anpassung an das Ortsbild geeignet, reduziert auf 0,23ha

Kürzel B: Fläche mit Bebauungsplan im Verfahren

E = Erschließung, S = Straße, A = Abwasser, T = Trennsystem, W = Wasser

Kürzel F: Ausweisung laut Flächennutzungsplanung

Größe, ha = untersuchtes Gebiet, Bewertung: zur Eignung als Wohnbaufläche

(R) Übernahme der Fläche in das Konzept und in die Umweltprüfung

Quellen

1. Umweltbericht zum FNP, stock+partner, 12.12.2006, Tabelle 1,3, Begründung der Bewertung, Beschreibung und Bewertung der Umweltauswirkungen

2. Voruntersuchung Frau Hahn, November 2006, Arbeit im Rahmen eines studentischen Praktikums, Prüfung bestimmter Schutzgüter, individuelle Bewertung

Veränderungen/Anpassung der Entwicklungsflächen

Der durch den Stadtrat bestätigte Entwurf des Flächennutzungsplans mit Stand 12/2008 war die Grundlage dafür, die Öffentlichkeit, die Behörden und die sonstigen Träger öffentlicher Belange frühzeitig über die Planungsabsichten zu unterrichten und zu beteiligen. Die Abwägungsergebnisse dieser Verfahrensschritte wurden durch den Stadtrat am 22.01.2010 bestätigt.

Die Veränderungen der Entwicklungsflächen werden hier zusammenfassend dargestellt und begründet.

Tabelle: Vergleich Entwicklungsflächen

Kürzel	Bezeichnung	Bruttobaupfläche ha	
		1. Entwurf	2. Entwurf
Wohnbauflächen (W)			
B2.1	Westliche Karlskuppe	1,00	1,00
B7	Erbstal	1,26	-
B11	Schützenstraße	5,37	3,75
B44	Palmental	6,52	4,60
B3SH	Am Holzbache	2,07	-
F1	Hohe Straße	2,45	1,76
F2	Zeppelinstraße	1,22	1,22
F3	Talacker	0,71	0,71
F4	Hopfental	0,40	-
F5	Nördliche Wartburgstraße	1,31	zu (M)
F6	Kleehof	0,75	0,75
F7	Pflinzhöck	0,70	0,70
F8	Am Eichelberg	0,45	0,45
F9	Krautgarten	0,23	-
		24,44	14,94

B7 Erbstal

Es wurden Bedenken gegen die Ausweisung der Wohnbaufläche wegen der bestehenden Lärmsituation geäußert.

Während der Erarbeitung des Bebauungsplans Nr. 14 „Auf dem Gries“ wurde eine Untersuchung zur Lärmproblematik erstellt. Als Ergebnis wurden im Bebauungsplan für die Gewerbe- und Industrieflächen sowie die Hörseltalbahn flächenbezogene Schalleistungspegel festgesetzt. Damit werden für die Bereiche südlich des Plangebietes die Immissionsrichtwerte gerade eingehalten.

In dem Zusammenhang wurde auch die Bahntrasse mit untersucht. Die Bestandsermittlung zeigt, dass die Werte für das geplante Wohngebiet Erbstal bei 50-60 dB für Tag und Nacht liegen. Diese treten zusätzlich zu dem Lärm vom Gebiet Gries auf. Um die für ein Wohngebiet notwendigen Werte einhalten zu können, müsste laut des Gutachtens ein bepflanzter Erdwall mit einer Höhe von 4 m zur Schallabschirmung errichtet werden. Dies müsste bei der Planung und Umsetzung der neuen Wohnbaufläche erfolgen. Da dies unverhältnismäßig hohe Kosten für das Baugebiet zur Folge hätte, wird auf die Entwicklungsfläche verzichtet.

B3SH Holzbach/Stockhausen

Neben dem LVwA spricht sich auch das Landwirtschaftsamt gegen eine weitere Reduzierung der landwirtschaftlichen Fläche um ca. 1,5 ha an dieser Stelle aus.

Zudem durchschneidet der im Regionalplan dargestellte Freihaltekorridor für die Ortsumgehung Stockhausen das Plangebiet. Da noch keine endgültige Entscheidung über die Ortsumgehung gefallen ist, ist der Korridor von anderen Planungen freizuhalten.

Das Gebiet wird in Abwägung dieser Belange nicht als Entwicklungsfläche für Wohnen ausgewiesen

F4 Hopfental/Stedtfeld:

Bei der Fläche handelt es sich um einen traditionellen Übergangsbereich zwischen der Ortslage mit seiner dörflichen Bebauung einschließlich der typischen Hausgärten und der freien Landschaft mit Streuobstbestand, Wiesen und Weiden. Zudem ist mit dem vorhandenen Streuobst ein schützenswertes Biotop vorhanden. Das Gebiet wird in Abwägung aller Belange nicht als Entwicklungsfläche für Wohnen ausgewiesen

F 9 Krautgarten /Wartha:

Das Landwirtschaftsamt verweist darauf, dass mit der Ausweisung nicht zu bewirtschaftende Rest- und Splitterflächen innerhalb des Hochwasserschutzdammes verbleiben. Die Untere Immissionsschutzbehörde bringt Bedenken wegen der Immissionsbelastung der Stallanlagen in Hörschel vor. Der Ortschaftsrat verweist auf bestehende Lücken/ungenutzte Gebäude in Wartha und ist gegen die zusätzliche Flächenausweisung. Der Grundstückseigentümer selbst möchte seine Flächen weiter landwirtschaftlich nutzen.

Das Gebiet wird in Abwägung aller Belange nicht als Entwicklungsfläche für Wohnen ausgewiesen

B11 Schützenstraße, B44 Palmental, F1 Hohe Straße

Diese geplanten Wohnbauflächen werden wegen vorhandener Biotope bzw. notwendigem Abstand zum Wald in ihrer Größe reduziert.

F5 nördliche Wartburgstraße/Stedtfeld

Das vorhandene Industriegebiet in der Hörselaue und die westlich anschließende Entwicklungsfläche B3SF stellen eine Lärmbelastung für die Ortslage Stedtfeld dar. Eine Ausweisung eines Wohngebietes steht dem entgegen. Deshalb wird die Entwicklungsfläche als Gemischte Baufläche dargestellt. Mit dieser Ausweisung wird zudem ein logischer Übergang zu dem östlich angrenzenden Gewerbegebiet in Stedtfeld erreicht. Im Rahmen des zu erstellenden Bebauungsplans ist dann für die Gemischte Baufläche im Einzelnen zu klären, inwieweit durch planungsrechtliche Vorgaben und durch aktive und passive Schallschutzmaßnahmen die Einhaltung der Richtwerte für diese Nutzung erreicht werden kann.

Kürzel	Bezeichnung	bestehende Nutzung	geplante Nutzung	Größe ha	Umweltprüfung	Erschließung	Bewertung
Eisenach							
B 5	ehemaliges Kasernengelände	z. T. bebaut und genutzt Brache	Gewerbe, Gemeinbedarf	12,79	erfolgt im BP Verfahren	innere Erschließung notwendig	laufendes BP-Verfahren parallel zum FNP
B 37	Bleiweißmühle	Brache, Gebüsch, Gärten	gewerbliche u. gemischte Baufläche in Verbindung mit Straßen- u. Brückenbau	1,05	sehr empfindlichem Landschaftsraum, konflikträchtig mit fast allen Schutzgütern (hoher Biotopwert der Nesseufer, überörtlicher Biotopverbundbereich, Retentionsraum, z. T. schöner Ortsrand u. Grünzäsur zum Siedlungsteil Rothenhof, Erholungsraum, klimatische Ventilationsbahn), Lage im Naturpark	S: Schaffung Verbindung Eichrodter Weg in Richtung Osten, Straßen- und Brückenbau W, A (T) sind als Erschließungsanlagen erforderlich	BP Entwurf liegt vor Entwicklungsziel Anbindung GE-Gebiet in Richtung Osten
F 13	Umspannwerk Ost	Brache gewerbliche Nutzung	Gewerbefläche	2,14	Lärm- und Schadstoffbelastung Gothaer Straße und Bahntrasse Nähe Kleingärten	bei Bedarf innere Erschließung notwendig	gut erschlossene bereits versiegelte Fläche am Stadtrand
Ortsteile							
F11	Nördlich K2A 1 Erweiterung GE Stregda 2 SD-HZ 3 nördlich K2A	Acker, Grünland	gewerbliche Baufläche	180	z. T. wertvolle Bestandsbiotope (Wald, Gewässer, Ufer, Gehölze), örtlicher und überörtlicher Biotopverbund, Kaltluftentstehungsgebiet, lokal bedeutsame Luftsammel- und Leitbahnen,	äußere Erschließung über K2A, komplette innere Erschließung notwendig	landwirtschaftliche Flächen für Betriebserhaltung notwendig Reduzierung der Ausweisung GE (30 ha) ?? Ausweisung nur bei Flächenerwerb Stadt bzw. bei vorhandenem Vorhabensträger (produzierendes Gewerbe)

Kürzel	Bezeichnung	bestehende Nutzung	geplante Nutzung	Größe ha	Umweltprüfung	Erschließung	Bewertung
B 3SF	Opel-Werk	Acker, Grünland, Brache, Bebauung, z. T. bereits genutzt als Abstellflächen	Industriegebiet	18,06	der Standort besitzt wertvolle Biotope (Gewässer, Ufer, Gehölze), liegt im überörtlichen Biotopverbund, ist Retentionsraum sowie Kaltluftentstehungsgebiet und klimatische Ventilationsbahn, hat Sichtbezug zur Wartburg, Überschwemmungsflächen, tangiert den dörflichen Ortsrand von Stedtfeld	S: äußere Erschließung vorhanden W vorhanden, A: innere Erschließung im Trennsystem, Vorbehandlung industrieller Abwässer erforderlich; über das Plangebiet verläuft der Verbandssammler, Schutzstreifenbreite von 10m erforderlich	Bplan erforderlich, vor allem durch seine Großflächigkeit in Verbindung mit der hohen möglichen Versiegelungsrate in einem sensiblen Raum sind Konflikten mit den Schutzgütern zu erwarten, Erweiterungsfläche für Opel, ist bei Bedarf erforderlich
F 12	Stadtweg	aufgelassene Tongrube, Lagerfläche, Brache, Aufschüttung	Gewerbefläche	5,37	sehr sensibler Landschaftsraum (aufgelassene Tongrube), konfliktträchtig ist die hohe mögliche Versiegelungsrate in der Nähe eines Geschützten Landschaftsbestandteils (Feuchtbiotop) und Kulturlandschaftselements von hoher Eigenart und Vielfalt, die Überbauung von geschützten Biotopen mit Vorkommen mehrerer Rote-Liste-Arten	S: Bau Umgehungsstraße Stregda und Erschließungsstr. innerhalb des Gebietes A u.W – Erschließung erforderlich	Bplan erforderlich logische an OBI und Eisenach-Arena weiterführende Entwicklungsfläche i. V. m. Neuordnung Stregda-Süd

Quellen:

1. Umweltbericht zum Flächennutzungsplan, stock+partner, 10.2008
2. Voruntersuchung zu Eignung von Bauflächen, Frau Hahn, November 2006, Arbeit im Rahmen eines studentischen Praktikums
3. Photovoltaik-Freiflächenanlagen, Anforderungen an die Bauleitplanung, Frau Lochner, August 2008, Arbeit im Rahmen eines studentischen Praktikums

Kürzel: B... – Fläche mit Bebauungsplan im Verfahren, F... – Ausweisung laut Flächennutzungsplanung

S: Straßenerschließung, A: Abwasser, M: Mischsystem, T: Trennsystem, W: Wasser

Gesamtliste der besonders geschützten Biotope nach § 18 ThürNatG

Objekt-Nr.	Objektbezeichnung	Biotoptyp	Code
1	Kielforst	K 204	7403-204
2	Kalkmagerrasen gegenüber vom Bahnhof Wartha	G 122	4211
3	Werra zwischen Neuenhof und Hörschel	B 121	2311-712
4	Streuobstwiese zwischen Tummelsberg und Kleinem Eichelberg	L 170	6510
5	Tummelsberg	K 206	7603-206
6	Streuobstwiese am Tummelsberg	L 170	6510
7	Streuobstwiese am Ortsrand von Hörschel	L 170	6510
8	Streuobstwiese am Bahnhof von Hörschel	L 170	6510
9	Kalkmagerrasen am Süd- und Westhang des Hörschelbergs	G 122	4211
10	Streuobstwiese am Westhang des Hörschelbergs	L 170	6510
11	Kiefernbestand am Südhang des Hörschelbergs	K 206	7603-206
12	Spichraer alter Marktweg	E 130	7501-07
13	Kalkmagerrasen südöstlich vom Hörschelberg	G 122	4211
14	Buzemannsgraben	K 204	7403-204
15	Kalkmagerrasen-Rest am Stedtfelder Berg	G 122	4211
16	Kalkmagerrasen und Wacholdergebüsch am Osthang des Eichelbergs	Z 120, (G 122)	4211-400
17	Runder und Langer Enspel und nordwestlich angrenzender Kalkmagerrasen	G 122	4211-400
18	verbuschter Kalkmagerrasen östlich des Langen Enspel	L 103	6223
19	Kalkmagerrasen am Ortsrand von Madelungen	G 122	4211
20	Streuobstwiese nördlich von Madelungen	L 170	6510
21	Streuobstwiese bei Madelungen	L 170	6510
22	Streuobstwiese nordöstlich von Madelungen	L 170	6510, 6550
23	Erlenbestand am Ortsrand von Madelungen	N 701	7501-701
24	Streuobstwiese an der Madel	L 170	6510
25	Unterlauf der Madel	B 112	2211-201
26	Streuobstwiese östlich von Madelungen	L 170	6550
27	Streuobstwiese bei Stregda	L 170	6510
28	Feuchtwiese am Mosewald	G 103	4230
29	Heidekrautheide am Mosewald	Z 102	5611
30	Feuchtwiese mit Tümpel westlich von Stregda	G 103	4230
31	Kalkmagerrasen am Südhang (Unterhang) des Lerchenbergs	G 122	4211
32	Oberlauf der Madel	B 112	2211
33	Streuobstwiese östlich des Lerchenbergs	L 170	6510
34	Erlenbestand westlich vom Struth	N 701	7501-701
35	Streuobstwiese nördlich von Berteroda	L 170	6510
36	Streuobstwiese nordwestlich von Berteroda	L 170	6510
37	Streuobstwiese zwischen Berteroda und Neukirchen	L 170	6550
38	Feuchtbrache an der Böber	G 131	3230
39	Streuobstwiese in Neukirchen	L 170	6510
40	Teich am Krumbach	S 122	2512-100, 2512-712
41	Streuobstwiese an der Straße Stregda-Neukirchen	L 170	6510, 6550
42	Kalkmagerrasen nördlich vom Gut Landstreit	G 122	4211
43	Teiche nördlich vom Gut Landstreit	S 122	2512-201
44	Kalkmagerrasen südlich vom Gut Landstreit	G 122	4211
45	Streuobstwiese in Hötzelsroda	L 170	6510

Objekt-Nr.	Objektbezeichnung	Biotoptyp	Code
46	Werra bei Göringen	B 121	2311-201, 2311-610
47	Streuobstwiesen bei Göringen	L 170	6510
48	Bach bei Göringen	B 112	2211
49	Streuobstwiese am Bach bei Göringen	L 170	6550
50	Streuobstwiese und Hohlweg am Ortsrand von Göringen	L 170	6550-07
51	Streuobstwiese südöstlich von Göringen	L 170	4211, 6510
52	Hohlweg bei Göringen	E 130	7501-07
53	Streuobstwiese am östlichen Ortsrand von Göringen	L 170	6510
54	Streuobstwiese am Roten Haupt	L 170	6510
55	Quellbereich südlich von Göringen	B 101	2110
56	Rotschwengel-Rotstraußgras-Magerrasen am Roten Haupt	G 121	4212
57	Werra zwischen Göringen und Neuenhof	B 121	2311-201, 2311-610
58	Streuobstwiese am nordwestlichen Ortsrand von Wartha	L 170	6510
59	Streuobstwiese am nördlichen Ortsrand von Wartha	L 170	6510
60	Streuobstwiese südlich von Wartha	L 170	6510
61	Hohlweg bei Wartha	E 130	7501-07
62	Wald südlich von Neuenhof (Steinkopf)	N 102	7501-102
63	Grundbach (und dessen Quellbäche)	B 112	2211
64	Teiche bei Neuenhof	G 141	4721
65	Streuobstwiese im Süden Neuenhofs	L 170	6550
66	Streuobstwiese am südöstlichen Ortsrand von Neuenhof	L 170	6510
67	Streuobstwiese in Neuenhof	L 170	6510
68	Streuobstwiese am Ortsrand von Neuenhof	L 170	6510
69	Streuobstwiese bei Neuenhof	L 170	6550
70	Streuobstwiese östlich von Neuenhof	L 170	6550
71	Streuobstwiese nordwestlich des Großen Eichelbergs	L 170	6510
72	Hohlweg am Großen Eichelberg	E 130	7501-07
73	Streuobstwiese am Großen Eichelberg	L 170	6510
74	Rotschwengel-Rotstraußgras-Magerrasen am Großen Eichelberg	G 121	4212
75	Kupferberg, Hornberg	N 102	7501-102
76	Rotschwengel-Rotstraußgras-Magerrasen an den Unterhängen des Hornbergs	G 121	4212
77	Streuobstwiese am Steingraben	L 170	6550
78	Streuobstwiese oberhalb des Steingrabens	L 170	6510
79	Steingraben	N 701	7501-701
80	Trockenwald und Kalkmagerrasen am Spickersberg	K 204	7403-204
81	Hohlweg am Rangebach	E 130	7501-07
82	Teichkette Borntal	G 141	4721
83	Rangebach	B 112	2211
84	Röhricht und Teich beim Rangenhof	G 131	3230
85	Trockenwald und Kalkmagerrasen am Spickersberg	K 204	7403-204
86	Kalkmagerrasen-Rest am Wolfsberg	G 122	4211
87	Hecke oberhalb vom Hopfental	L 103	6223
88	Ramsberg (Kalkmagerrasen und Trockengebüsch)	G 122	4211
89	Ramsberg (Kiefernbestand)	K 206	7603-206
90	Kalkmagerrasen südwestlich von Ramsborn	G 122	4211
91	Streuobstwiese bei Ramsborn	L 170	6510
92	Streuobstwiese bei Ramsborn an der Autobahn	L 170	6510
93	Streuobstwiese im Hopfental	L 170	6510

Objekt-Nr.	Objektbezeichnung	Biotoptyp	Code
94	Kalkmagerrasen und Gebüsch östlich von Stedtfeld	G 122	4211
95	Kalkmagerrasen am Ortsrand von Stedtfeld	G 122	4211
96	Streuobstwiese am Wolfsberg	L 170	6510
97	Streuobstwiesen in Stedtfeld	L 170	6510
98	Streuobstwiese an der Hörsel in Stedtfeld	L 170	6550
99	Streuobstwiese an der Straße Hörschel-Stedtfeld	L 170	6510
100	Streuobstwiese südlich von Stedtfeld	L 170	6510
101	Feuchtwiese in der Hörselau	G 141	4721
102	Streuobstwiese an der Hörsel gegenüber vom Opel-Werk	L 170	6510, 6550
103	Sumpf und Röhricht nördlich vom Opelwerk	G 131	3230
104	Karslwald	K 205	7603-206
105	Michelskuppe	G 122	4211
106	Röhricht im Siebenbornsteich	G 131	2523-201
107	Großseggenried und Sumpfwald südlich vom Opel-Werk	N 701	7501-701
108	Bachtäler nordwestlich vom Raucheubachsgrund	B 112	2211
109	Bastiantal	B 112	2211
110	Raucheubachsgrund	B 112	2211
111	Bachtäler östlich vom Hans-Sachs-Kopf	B 112	2211
112	Windtal	B 112	2211
113	Clausberger Loch und Bach an der B 84	B 112	2211
114	Katzengrund	B 112	2211
115	Messeller Graben und Seitenbach	B 112	2211
116	Silbergraben (und Seitenbach)	B 112	2211
117	Felsfluren unterhalb der Wartburg und beim Verfluchten Jungfernloch	G 123	4211
118	Wartenberg	G 122	4211
119	Streuobstwiese am Landgrafenberg	L 170	6550
120	Zufluß zur Nesse	B 112	2211
121	Streuobstwiese westlich von Stockhausen	L 170	6510
122	Kalkmagerrasen unterhalb des Wochenendgebiets "Dürrer Hof"	G 122	4211
123	Kalkmagerrasen am Landgrafenberg	G 122	4211
124	Nesse zwischen Stockhausen und Eisenach	B 121	2311
125	Teich beim Trenkelhof	G 131	2513-201
126	Petersberg/Hammelsberg	K 204	7403-204
127	Kalkmagerrasen an der Hofferbertaue	G 122	4211
128	Streuobstwiese an der Hofferbertaue	L 170	6550
129	Quellbereiche an der Hofferbertaue	B 101	2110
130	Streuobstwiese am Hammelsberg	L 170	6550
131	Streuobstwiese am Petersberg	L 170	6550
132	Streuobstwiese am Westhang des Petersbergs	L 170	6510, 6550
133	Streuobstwiese am Südwesthang des Petersbergs	L 170	6510
134	Streuobstwiese am Südhang des Petersbergs an der Gothaer Straße	L 170	6510
135	Streuobstwiese am Südhang des Petersbergs westlich vom Malittenburgweg	L 170	6510
136	Streuobstwiese beim Schloß Fischbach	L 170	6510
137	Streuobstwiese am Südhang des Hammelsbergs gegenüber vom Rothenhofer Weg	L 170	6510, 6550
138	Streuobstwiese am Südhang des Hammelsbergs gegenüber des Umspannwerks	L 170	6550
139	Hörsel zwischen Rothenhof und Wutha	B 112	2311-712,

Objekt-Nr.	Objektbezeichnung	Biotoptyp	Code
			2311-610
140	Bach im Wermthental/Rothenhof (Unterlauf)	B 112	2211
141	Reihersberge	K 206	7603-206
142	Bach südlich der Reihersberge	B 112	2211
143	Sengelsbach, Johannistal (sowie Nebenbäche)	B 112	2211
144	Feuchtwiese im Johannistal	G 103	4230
145	Teich bei der Waldschenke	S 122	2512-201
146	Wiese im Helltal	G 121	4212
147	Helltal	B 112	2211
148	Streuobstwiese am Zufluß zur Nesse	L 170	6510
149	Streuobstwiese in Stockhausen	L 170	6510
150	Nesse bei Stockhausen	B 121	2311-610
151	Kalkmagerrasen am Leimenberg	G 122	4211
152	Streuobstwiese an der Nesse	L 170	6550
153	Streuobstwiese am Trenkelberg	L 170	6510
154	Hammelsberg	K 204	7403-204
155	Hörsel zwischen Rothenhof und Wutha (Oberlauf)	B 112	2311-712, 2311-610
156	Bach am Vachaer Stein	B 112	2211
157	Brauertal	B 112	2211
158	Messeller Graben (Oberlauf)	B 112	2211
159	Hölltalepsloch - Rinnbach - Mönchsgraben	B 112	2211
160	Entengraben (und Seitenbach)	B 112	2211
161	Quellbäche bei den Knöpfelsteichen	B 112	2211
162	Knöpfelsteiche	G 141	4721
163	Drachenschlucht (Bach)	B 112	2211
164	Drachenschlucht (Oberlauf des Baches)	B 112	2211
165	Landgrafenschlucht (Bach und Nebenbäche)	B 112	2211
166	Sengelsbach und Johannistal (Oberläufe)	B 112	2211
167	Quellbäche südlich der Reihersberge	B 112	2211
168	Arnsberg	K 206	7603-206
169	Bach im Wermthental/Rothenhof	B 112	2211
170	Bach südlich vom Rothenhof	B 112	2211
171	Röhricht bei Stregda	G 131	3230
172	Trockenwald am Spickersberg	K 204	7403-204

TK25	Bezeichnung	Kurzbeschreibung	Geototyp	Stratigraphie	Aufschlussart
5027	Auflässiger Rät-sandsteinbruch bei Madelungen	In diesem Rätssandsteinbruch bei Madelungen wurden schon in historischer Zeit Werksteine insbesondere des Rät abgebaut und in zahlreichen Bauwerken Eisenaachs verarbeitet.	Gesteine		Steinbruch
5027	Neuaufschluss im historischen Bergbaurevier von Stedtfeld	Großer, frischer Hanganschnitt im Übergangsbereich Rotliegendes/Zechstein.	Gesteine, Lagerungsverhältnisse/Tektonik	Oberrotliegend (Saxon)	Hanganriss
5027	Pfingskopf westlich von Eisenach	Der Aufschluss Pfingskopf ist eine ehemalige Abbaufäche von Konglomeratgestein als Lockergestein für Bauuntergründe. Störungen sind im Aufschluss nicht zu beobachten.	Gesteine, Bruch	Oberrotliegend (Saxon)	Steinbruch
5027	Riffe und Alte Gemeinde bei Neuenhof	Das Gebiet umfasst die im Tal am Grundbach gelegenen Aufschlüsse des Oberrotliegend und Zechsteins, die entlang des oberen Weges Richtung Franzosenfelsen befindlichen riffähnlichen Zechsteinkalkfelsgruppen bis hin zu den nahe des Rennsteigs gelegenen Zechsteinklippen. Im unteren Abschnitt am Grundbach stehen Gesteine des Oberrotliegenden und die Gesteine des vom Zechsteinmeeres ausgebleichten Grauliegenden dicht beieinander. Das Zechsteinkonglomerat und der auflagernde Kupferschiefer wurden in Höhe des alten Stollens aufgeschlossen. Im oberen Abschnitt - an den Riffen - ragen markante Felsgruppen dolomitischer Kalke des Zm auf, die früher wegen ihrer Festigkeit zu Bauzwecken dienten.	Gesteine	Oberrotliegend / Zechstein	
5027	Steinbruch im Oberrotliegend am Siechenberg in Eisenach	Der ehemalige so genannte Ratssteinbruch lieferte über Jahrhunderte Rotliegend-Konglomerate als Werksteine. Der Bruch liegt im unteren Schiefertone und enthält eine größere Zahl bis mehrere Meter mächtige Konglomeratbänke. Das rötlich-braune, sandige tonige Bindemittel enthält Bruchstücke von Gangquarz, Quarzitschiefer, Glimmerschiefer, Granit und verschiedene Gneisarten. Die auftretenden Schichtfugen und Klüfte sind tektonischen Ursprungs.	Gesteine, Bruch	Oberrotliegend (Saxon)	Steinbruch
5027	Zechsteinaufschlüsse am westlichen Rennsteig bei Hörschel	Bei den Zechsteinaufschlüssen handelt es sich um Felsgruppen, die in die oberen Bereiche des Zechsteinkalks z1 gehören. Zur Kartierung und Beobachtung des Zechsteins 1 und 2 ist es eine gut geeignete Aufschlussgruppe.	Gesteine, Bruch	Zechstein	Steinbruch

5028	Aufschluss Göpelkuppe am Burschenschaftsdenkmal	Der als "Lehraufschluss Göpelkuppe" bekannte Hanganschnitt zeigt die Besonderheiten der Mosbacher Störungszone. Es können Aussagen über die Lagerung der Schichtenfolge vom Oberrotliegenden bis zum Mittleren Zechstein getroffen werden. Zwischen Eisenach und Mosbach hat ein gewaltiger Druck aus südwestlicher Richtung bei der Aufrichtung des Thüringer Waldes vor ca. 70 Mill. Jahren die Schichtpakete teils versenkt, steilgestellt, überschoben und geknickt. So entstand ein Mosaik kleinster Schollen. Leichtlösliche Bestandteile des Zechsteins (Salze, Sulfate) wurden abtransportiert.	Gesteine, Lagerungsverhältnisse/ Tektonik, Bruch	Oberrotliegend (Saxon)	Böschung, Felswand
5027	Aufschlussgebiet Alte Gemeinde Neuenhof	Das Gebiet umfasst die im Tal am Grundbach gelegenen Aufschlüsse des Oberrotliegend und Zechsteins, die entlang des oberen Weges Richtung Franzosenfelden befindlichen riffähnlichen Zechsteinkalkfelsgruppen bis hin zu den nahe des Rennsteigs gelegenen Zechsteinklippen. Im Objekt ist der Übergang vom Rotliegend zum Zechstein dokumentiert.	Gesteine, Lagerungsverhältnisse/ Tektonik, Bruch	Oberrotliegend (Saxon)	Böschung, Steinbruch
4927	Basaltgang am Bahnhof Hörschel und ehem. aufgeschl. Überschiebung	Der Basaltgang am Bahnhof Hörschel ist ein Ausläufer des Rhönvulkanismus im Unteren Muschelkalk des Hörschelberges. Der Basaltgang steht mit dem wenige Kilometer südlich gelegenen Vulkan der Stopfelskuppe in Verbindung. Die flüssige Gesteinsschmelze drang aus 40-50 km Tiefe auf und erstarrte oberflächennah in einer Zerrspalte der Schichtenfolge des Wellenkalks. Der Basalt (erstarrte basische Magma) wird als Limburgit bezeichnet. In der glasigen Grundmasse finden sich feinste Bestandteile von Augit und Magnetit, sowie größere Kristalle von Olivin.	Gesteine, Lagerungsverhältnisse/ Tektonik, Magmatische Bildungen	Miozän	Felswand
5028	Eisenacher Güterbahnhofsüberschiebung	Dieser Böschungsaufschluss ist durch Baumaßnahmen in den 60er Jahren entstanden. Es handelt sich um eine Überkipfung mit Aufschiebung. Der Unterkeuper wurde vom Hauptmuschelkalk (mu2) überlagert. Im oberen Teil ist der darüber geschobene Buntsandstein zu sehen. Durch kleine Querstörungen wird der Versatz des Hanges in westl. Richtung deutlich. Im unteren Bereich sind 3 m ku1-Kohlenkeuper aufgeschlossen, dessen Grenze zum mo2 sehr gut beobachtet werden kann.	Lagerungsverhältnisse/ Tektonik, Dislokationsdiskordanz	Keuper	Böschung, Felswand
5028	Neuer Gefilde-Aufschluss in Eisenach-Ost	Dieser Aufschluss ist ein gutes Beispiel für die Tektonik im Einflussbereich der Mosbacher Störungszone. Es stehen Schichtfolgen der Wellenkalkfolge (Unterer Muschelkalk) an. Vermutlich gehören sie in die Oolithbankzone.	Gesteine, Lagerungsverhältnisse/ Tektonik, Bruch	Muschelkalk	Steinbruch

5027	Staffelbruch im Georgenthal bei Eisenach	Der Staffelbruch im Georgenthal bei Eisenach ist durch Zerrungsvorgänge während der Saxonischen Gebirgsbildung entstanden und es sind abgerissene, versetzte Schichtpakete zu sehen. Der Aufschluss setzt sich aus den Eisenacher Schichten des Oberrotliegenden zusammen. Es tritt eine Wechselfolge aus Siltstein und Konglomeratbänken (bis zu 5 m mächtig) auf. Die Felswand fällt mit ca. 20° nach Norden ein. Am südlichen Ende weist die Felswand eine Reihe paralleler Störungslinien (Streichen: ca. 95°; Fallen ca. 80-85°) mit wechselnden Sprunghöhen auf., wobei die gegen das Gebirge zu liegenden Segmente staffelförmig abbrechen (SITTE, J.).	Lagerungsverhältnisse/ Tektonik, Störung	Oberrotliegend (Saxon)	Felswand
5027	Zechsteinaufschluss im Bergbaurevier von Stedtfeld	Bei diesem Aufschluss wurde ein alter Tagebau freigelegt und dabei eine wichtige Störung nachgewiesen. Zu sehen ist der Zechsteinkalk z1 in schräggestellter Lagerung über dem Kupferschiefer.	Gesteine, Lagerungsverhältnisse/ Tektonik, Bruch	Zechstein	Steinbruch
5027	Auflässige Lias-Tongrube Stregda	Diese Tongrube war bis ca. 1955 in Nutzung und lieferte Material für die örtliche Ziegelproduktion. Zur Zeit des Tonabbaus war sie ein guter und der einzige besuchenswerte (Keine Vorschläge).	Gesteine, Sedimentstrukturen	Unterer Jura (Lias)	
5027	Aufschluss an der Wartburgschleife	Der Aufschluss befindet sich nordwestlich der Wartburg am Parkplatz unmittelbar zwischen dem Rasthaus und den Garagenanlagen. Die Wand ist ca. 12 m hoch, streicht N-S und zeigt die Grenze des Wartburgkonglomerates (Oberes Rotliegend ro2) gegen unterlagernde, tonreiche Siltsteine mit harten, mittelkiesigen Konglomeratlagen wechselnder Mächtigkeit. Der Aufschluss liegt nördlich der Scheitelregion im steileren Nordostabfall des aufgewölbten asymmetrischen Sattels des Thüringer Waldes.	Bruch, Sedimentstrukturen	Oberrotliegend (Saxon)	Felswand
4927	Frankenstein-Wand bei Hörschel	Diese Felswand liegt nur wenige hundert Meter östlich von Hörschel und kann über einen Forstweg am Nordhang des Frankensteins erreicht werden. Es handelt sich um ein gut erhaltenes, natürlich entstandenes Profil im Mittleren Wellenkalk.	Gesteine, Sedimentstrukturen, Prallhang	Unterer Muschelkalk	Felswand
5027	An der Probstwand bei Neuenhof		Fluviatile und gravitative Abtragungs- und Ablage-		

			rungsformen		
5027	Drachenschlucht bei Eisenach	Die Drachenschlucht ist ein durch Tiefenerosion entstandener Klamm in den Eisenacher Schichten im Wartburgkonglomerat des Oberrotliegenden. Der aus dem Thüringer Wald kommende Steinbach schnitt sich in die sich wechselnden Schichten ein. Durch Seitenablenkungen bildeten sich Auskolkungen und bis zu 3 m hohe Strudelnischen sowie zahlreiche kleinere Nischen.	Fluviatile und gravitative Abtragungs- und Ablagerungsformen, Klamm	Oberrotliegend (Saxon)	
5027	Elfengrotte bei Eisenach	Die Elfengrotte bei Eisenach kennzeichnet einen einzigartigen Felsenkessel im Konglomeratgestein mit kleinem Wasserfall und Blockversturz. Unter dem Einfluss von Wasser wurden die Gesteinsschichten wegtransportiert.	Fluviatile und gravitative Abtragungs- und Ablagerungsformen, Klamm, Schichtstufe	Oberrotliegend (Saxon)	Böschung, Felswand
4927	Ziegelei-grube Stregda	In der Ziegelei-Tongrube Stregda bei Eisenach stehen Tonsteine des Sinemur (Untere Lias) an. Nur im N-Teil der Grube sind zur Zeit neue Aufschlüsse vorhanden. Die schwarzen Tonsteine der unteren Abbausohle sind deutlich fossilreicher als die graugrünen Tonsteine der oberen Sohle; typisch sind kleine einfachgerippte und glatte Ammoniten sowie Abdrücke von Bivalven. Das auffälligste Material sind org. C-reiche mächtige Kalkbänke. Diese sind sehr fossilreich - sie enthalten Belemniten, Bivalven und Ammoniten. Momentan ist die Grube Stregda der einzige frische Aufschluss im thüringischen Lias.	Lagerungsverhältnisse, Fossilien	Sinemur (Lias)	Tongrube
5027	Landgrafenschlucht	Die Landgrafenschlucht beginnt im Mariental unterhalb des Königsteins. Felsen, lang gestreckte hochaufragende Wände, überhängende Gesteinsbänke und flachere Talbereiche wechseln sich auf einer Länge von ca. 2 km ab. Im Konglomeratfels sind die Gesteinstrümmer des ehemaligen variskischen Gebirge zu erkennen. Diese tiefe Talrinne im Oberrotliegenden (Eisenach-Folge) ist durch Tiefenerosion entstanden.	Fluviatile und gravitative Abtragungs- und Ablagerungsformen, Klamm	Oberrotliegend (Saxon)	

5027	Ludwigsklamm	Der Ludwigsklamm ist eine durch Tiefenerosion entstandene Talrinne im Oberrotliegenden (Eisenach-Folge). Durch den Bach entstanden Strudelnischen und Auskolkungen. Anhand der randlichen Felsbildungen ist die Sedimentation des Wartburgkonglomerates außerordentlich eindrucksvoll zu sehen.	Fluviatile und gravitative Abtragungs- und Ablagerungsformen, Klamm	Oberrotliegend (Saxon)	
5027	Michelskuppe in Eisenach	Bei der Michelskuppe bei Eisenach handelt es sich um eine bei der Entstehung des Kreuzburger Grabens angehobene und überkippte südliche Flanke. Es sind steilgestellte und auf dem Mittleren Keuper aufgeschobener Unterer Muschelkalk in überkippter Lagerung zu sehen. Diesen Schichten lagert der obere Buntsandstein auf.	Lagerungsverhältnisse/Tektonik, Überschiebung, Fluviatile und gravitative Abtragungs- und Ablagerungsformen		Felswand, Steinbruch
5027	Donnerkaute bei Neuenhof	Die Donnerkaute ist eine flache, trichterförmige Vertiefung auf einem Wiesengelände hinter dem südl. Ortsrand. Der Erdfall besitzt einen Durchmesser von ca. 30 m und ist ca. 6 m tief.	Lösungsbedingte Abtragungs- und Ablagerungsformen		
5027	Erdfallgebiet bei Neuenhof	Ein Erdfallgebiet des Zechsteins liegt südwestlich von Neuenhof. Es ist durch Auslaugung wasserlöslicher Gesteinsschichten im Untergrund entstanden. Die oberflächennahen Schichten des Zechsteins und teils auch des Buntsandsteins sackten nach und es bildeten sich Senken und Einsturztrichter.	Lösungsbedingte Abtragungs- und Ablagerungsformen, Erdfall	Zechstein	

Quelle: Thüringer Landesamt für Umwelt und Geologie
Auszug aus dem Gotopkataster – Geotope der Stadt Eisenach

Altlastenverdachtsflächen

Auszug aus dem Thüringer Altlasteninformationssystem - Thalís (Stand 03.04.2009)

Lfd. Nr.	Thalis-Nr.	Gemarkung	Flur	Flurstücke	Straße/ ortsüblicher Name
Altstandorte					
1	08254	Eisenach	46	3332/4, 3334/1, 3337/1, 3338/1, 3336/1	Adam-Opel-Straße/ Am Langen Rasen - Kläranlage Eisenach
2	08259	Eisenach	1, 7	80/37, 80/39, 80/42, 472/40, 427/41, 427/42, 427/30, 427/31, 427/47, 427/52	Ernst-Thälmann-Straße Kasernengelände
3	08267	Eisenach	7, 8	449/1, 486/5, 487/6, 487/7, 489/2	An der Feuerwache/ ehem. Kampfgruppenobjekt
4	08268	Eisenach	90	9005	Kasseler Str. 215/ Am Ramsborn - Autobahnmeisterei
5	08269	Eisenach	40	2512/3, 2512/4, 2512/8	Heinrichstraße 11/ ehem. Stadtbauhof
6	08270	Eisenach	53	4309	Karl-Marx-Str. 37 - ehem. Demmer Werk; ehem. AWE-Lehrwerkstatt
7	08271	Eisenach	40	2432, 2433, 2434	Heinrichstraße 54/ ehem. FER
8	08272	Eisenach	41	2579	Clemensstr. 19/ ehem. Kohlehandel
9	08275	Eisenach	10	656/3	Katzenaue/ ehem. GST-Schießplatz
10	08286	Eisenach	42, 43	ohne Flurstücke	Rennbahn 8 - ehem. Automobilwerk Eisenach
11	08287	Eisenach	53	4314/1, 4314/2, 4320, 4321	Clemdastraße/ ehem. Gasanstalt
12	08288	Eisenach	43	2734/5	Kupferhammer 31 - 33/ chem. Reinigung
13	08289	Eisenach	9	579, 580	Rebhanstr. 1/ ehem. Fa. Marquardt
14	08290	Eisenach	44	3056	Mühlhäuser Straße 5 - ehem. Kfz-Werkstatt Erdmann
15	08291	Eisenach	44	3071, 3072, 3076 - 3080, 3083 - 3087, 3098 - 3104, 3106 - 3108, 3094 - 3097/4, 7577, 7578	Oppenheimstraße 29/31, Rennbahn 56 - ehem. FER

16	08292	Eisenach	43	2706/1, 2710, 2711, 2712, 2715, 2716	Wilhelm-Rinkens-Straße 1 - 7/ Rennbahn 27/28
17	08293	Eisenach	43	2718	Rennbahn 29/ Wiesenstraße - Schnellwagenfabrik
18	08294	Eisenach	44	3058	Mühlhäuser Straße 1
19	08295	Eisenach	52	4084	Aug.-Bebel-Straße 1 - chemische Reinigung
20	08296	Eisenach	55	5548/1	Uferstraße 1 - ehem. Tankstelle
21	08297	Eisenach	54	4382/1, 4382/2	Aug.-Bebel-Straße 6 - ehem. Polizei
22	08298	Eisenach	43	2801	Amrastraße 43 - Metallgießerei
23	08299	Eisenach	53	4251	Aug.-Bebel-Straße 19 - Bus-Möller
24	08300	Eisenach	54	4431	Goethestraße 5 - Bus-Thiele
25	08301	Eisenach	52	4243/1, 4243/2	Aug.-Bebel-Straße 13 - Fa. Fichtel Stahlbau
26	08302	Eisenach	44	2909, 2910	Mühlhäuser Straße 17 - 19/ ehem. Kohlehandel
27	08303	Eisenach	44	2983	Oppenheimstraße 38 - ehem. FER
28	08304	Eisenach	9	505, 506/1	Treboniusstraße 13a - Fa. Kowalske
29	08305	Eisenach	8	486/1	An der Feuerwache/ Mühlhäuser Straße - Heizwerk/ Nord
30	08307	Eisenach	40	2406, 7538	Clemensstraße 5
31	08308	Eisenach	40	2476	Clemensstraße 37
32	08309	Eisenach	24	1341/12, 1341/13	Langensalzaer Straße - ehem. Schlachthof
33	08310	Eisenach	40	2437/2, 2438/2, 2439/1, 2439/2, 2439/3, 2440, 2440/2, 2441/4, 2444, 8829	Heinrichstraße 47 - ehem. Elektroschaltgeräte
34	08311	Eisenach	24	1345/4	Schlachthofstraße 1B - FER/ Klebetechnik Röhler

Altlastenverdachtsflächen

Flächennutzungsplan der Stadt Eisenach

35	08312	Eisenach	56	5582	Uferstraße 17 - Fahrzeugteile Eisenach
36	08313	Eisenach	55	5547, 8848	Sommerstraße 2 - 4/ ehem. Straßenbahndepot
37	08314	Eisenach	55	5551, 5552, 5553, 5554	Karl-Marx-Straße 44 - ehem. Kfz-Werkstatt Wüst
38	08315	Eisenach	53	4322, 4323, 7042	Karl-Marx-Straße 63 - ehem. Fa. Lindig
39	08316	Eisenach	44	2828, 2853/1	Mühlhäuser Straße 29 - ehem. Kraftverkehr
40	08317	Eisenach	8	490/2	Mühlhäuser Straße 141 - ehem. Kraftverkehr/ Verkehrshof
41	08318	Eisenach	9	573	Rebhanstraße 13a - ehem. Skoda Reparatur Salzmann
42	08320	Eisenach	25	9168/1, 9168/2, 9174/1, 9174/2	Dürrerhöfer Allee - Klär-/ Absetzbecken Ziegelfeld
43	08324	Eisenach	53	4305	Karl-Marx-Straße 31 - ehem. Färberei
44	08325	Eisenach	56	7364	Uferstraße 23 - ehem. PGH-Automot
45	08326	Eisenach	24	1345/6	Schlachthofstraße - ehem. Metallwarenfabrik
46	08327	Eisenach	38	7421	Altstadtstraße 10 - Kfz-Werkstatt Deutsche Post
47	08328	Eisenach	38	2210	Georg-Eucken-Straße 30 - ehem. Acosta Thal
48	08329	Eisenach	7	429/13, 429/14, 429/15, 429/16	Heinrich-Heine-Straße 1 - ehem. AWE Fuhrpark
49	08330	Eisenach	56	5623/1, 5623/2, 5624, 5625, 5626, 5627/4	Müllerstraße - Bus-Bahnhof
50	08331	Eisenach	38	2244/1, 2244/2	Altstadtstraße/ Euckenstraße - ehem. Elektrotechnik Eisenach
51	08332	Eisenach	60	5839/1, 5903/1	Eichrodter Weg 132/ 144 - ehem. Spezima
52	08333	Eisenach	38	2308, 7291	Weimarische Straße 27 - Autopflege Göthling
53	08334	Eisenach	74	6551/3	Wartburgallee 66 - ehem. Holz- und Bautenschutz

54	08335	Eisenach	55	5194/1, 5194/2	Sophienstraße 55 - Druckerei
55	08336	Eisenach	55	5502	Karlsplatz - ehem. Tankstelle
56	08337	Eisenach	31	1910	Gothaer Straße 31 - ehem. Automot
57	08338	Eisenach	31	1931/5	Gothaer Straße 28a - ehem. Karosseriebau
58	08339	Eisenach	31	1904/1	Gothaer Straße 56 - Fa. Leinhos
59	08340	Eisenach	34	2042	Landgrafenstraße 10 - Diesel-Werkstatt
60	08341	Eisenach	38	2281	Friedenstraße 28 - Autolicht Duphorn
61	08342	Eisenach	60	5844/3	Eichrodter Weg 55 - Getreide-Silo
62	08343	Eisenach	57	5707/2, 5709/1, 5709/2	Eichrodter Weg 13 - Spedition Kraftverkehr
63	08344	Eisenach	55	5428/2, 5437/2	Grimmelsgasse - ehem. Stadtbad
64	08345	Eisenach	56	5647	Bahnhofstraße 34 - Bus-Platz gegenüber Bahnhof
65	08346	Eisenach	93	9410	Rothenhof - ehem. Schweinemästerei
66	08347	Eisenach	55	5416/2	Wartburgallee 58 - ehem. Fa. Schlagenhoff
67	08349	Eisenach	38	7026	Friedenstraße 23 - ehem. HO-Kfz-Werkstatt
68	08350	Eisenach	60	5850/6, 5852/2	Eichrodter Weg 47 a - Schrottplatz
69	08351	Eisenach	60	5853/3	Eichrodter Weg 48 a - ehem. Lackfabrik
70	08352	Eisenach	31	1917/1, 1917/2, 1920/2, 1920/3, 1920/4	Gothaer Straße 18/20 - Kfz-Reparatur Aßmann
71	08353	Eisenach	38	2345/1	Weimarische Straße 11 - ehem. Trabantwerkstatt
72	08354	Eisenach	39	2381/1, 2381/2	Altstadtstraße 2 - ehem. PGH Kfz-Dienst

Altlastenverdachtsflächen

Flächennutzungsplan der Stadt Eisenach

73	08355	Eisenach	29	1662/4	Rothenhof/ Dietels Aue - Bleiweißfabrik
74	08356	Eisenach	38	2314	Weimarische Straße 40 - ehem. Tankstelle
75	08357	Eisenach	31	7458, 1901	Gothaer Straße 60 - ehem. Tankstelle
76	08358	Eisenach	57	5705/1, 5706	Bahnhofstraße 54 - ehem PGH - Kraftfahrzeugdienst
77	08359	Eisenach	56	5652/2, 5674/5, 5648/4, 5652/3, 8481/1, 5652/4, 5652/5, 5659/1, 5674/4, 5674/1	Bahnhofstraße - ehem. Farbenfabrik Arzberg, Schöpff & Co.
78	08360	Eisenach	45	3175	Kasseler Straße 9 - ehem. Tankstelle
79	08361	Eisenach	44	3166/8	Herrenmühlenstraße 29 - Autopflege Steinhardt
80	08362	Eisenach	52	4198/6	Kasseler Straße 48 - LKW-Werkstatt Möller
81	08363	Eisenach	45	3277/1, 3277/2	Kasseler Straße 23 - ehem. Schweißtechnik Ackermann
82	08364	Eisenach	52	4174/2, 4174/3, 4174/5, 4174/6, 4230/1, 4230/2, 4231	Fabrikstraße 1 - ehem. Kammgarnspinnerei
83	08365	Eisenach	7	427/30, 427/31	Stregdaer Allee 1a - ehem. Betonwerk
84	08366	Eisenach	51	3701	Frankfurter Straße 132 - Fa. Helm
85	08367	Eisenach	43	2737, 2738, 2739	Rennbahn 37/38 - Fa. Schlagenhoff
86	08368	Eisenach	52	4182, 4183	Rennbahn 66/68 - ehem. Stahlbau Eisenach
87	08369	Eisenach	45, 49	3606/5, 3606/7, 3603/1	Gaswerkstraße 9 - ehem. Gaswerk
88	08370	Eisenach	45	3256/3	Gaswerkstraße 1a - ehem. Druckerei Husemann
89	08371	Eisenach	45, 49	3606/3, 3613/3, 3616/1, 3647/3, 3224, 3225, 3606/6	Am Roten Bach 10/ Werrastraße 31 - ehem. Plastverarbeitung
90	08372	Eisenach	44	2945	Oppenheimstraße 48 - ehem. Galvanotechnik Grebe
91	08373	Eisenach	44	3040	Paulinenstraße 13 - ehem. Gothaer Metallwaren

92	08374	Eisenach	52	4189/6, 4190/5, 4190/6, 4190/7	Rennbahn 72/74 - ehem. Fa. Bruns/ FER
93	08375	Eisenach	48	3600/4	Gaswerkstraße - Lagerfläche für Stahl
94	08376	Eisenach	48	3598, 3599, 3600/2	Gaswerkstraße 30 - ehem. Laborchemie
95	08388	Eisenach	55	5423	Am Frauenberg 27 - ehem. Tankstelle
96	08389	Eisenach	55	5003	Johannisplatz 12 - ehem. Automot-Skoda
97	08393	Eisenach	38	2225, 2226/1, 2226/2	Altstadtstraße 63a - ehem. Fa. Schmoller/ FER
98	08394	Eisenach	38	2218, 2218/1, 2218/2	Altstadtstraße 47 - ehem. Autohaus am Turm
99	19097	Eisenach	55	5223/1	Uferstraße 12/ Trafo- und Umformstation
10	19159	Eisenach	53	ohne Flurstück	Clemdastraße - ehem. Städtisches Gaswerk
101	19572	Eisenach	42	2617/1, 2622	Karolinenstraße Ecke Fischweide
102	08381	Hörschel	2	123/2	Rennsteigstraße - Tankstelle
103	08382	Hörschel	2	122	Rennsteigstraße - Im kleinen Feldchen
104	08383	Hörschel	2	100	westlich der Ortslage - Agrarflugplatz
105	08319	Hötzelsroda	7	39/15, 17, 27, 30	Mittelshof 1 - Stallanlagen
106	08262	Neuenhof	3	249	Der Kries - Stallanlage
107	08380	Neuenhof	2	694	Düngemittel- und Saatgutlager
108	08396	Neuenhof	2	695/7	Auf dem Ufer - ehem. Kasernengelände
109	08277	Neukirchen	5	474, 475, 476, 477, 478, 479/1	Am Reitenberg - Milchviehanlage
110	08282	Neukirchen	1	98	Hohenlohe Str. 39 - ehem. MTS-Station

111	08283	Neukirchen	8	820, 821, 822, 823, 824, 825	Am Kernberg, nördlich der Ortslage - Schweinemast-/ Milchviehanlage, Technischer Stützpunkt
112	08377	Stockhausen	5	268 a	Im Wolfstal 1, E-Werk
113	08378	Stockhausen	1	47/2, 47/3	Nesselstr.6 - ehem. LPG-Werkstatt
114	08379	Stockhausen	4	247, 252, 463 - 475	500 m nordöstlich der Ortslage - Milchviehanlage
115	08284	Stregda	3	315/3, 315/5	Stregda - Stallanlage
116	08285	Stregda	4	465, 466, 470/1, 470/2, 470/3	Stregda - Ziegelei
117	08264	Stregda	4, 6	562/1, 562/2, 600/1, 611/1	Auf dem Moseberg - Schießplatz Mosewald
118	08265	Stregda	3	412	Steinbruch auf dem Wartenberg
Alttablagerungen					
1	08334	Eisenach	1	4/1, 8, 29/3, 5	Deponie Mosewald
2	08335	Eisenach	28	1594	an der B 7 Richtung Wutha - An der Röte/ Auf dem Hammelsberge (östlich Fischbach)
3	08236	Eisenach	46	ohne Flurstück	Stedtfelder Straße/ An der Hörsel - Wegrand direkt am Vorfluter
4	08237	Eisenach	96	9831	Am Siebenborn/ Am Klosterholz
5	08238	Eisenach	16	893/5, 893/6	Obere Stresemannstraße
6	08306	Eisenach	104	9910/1	An der Tongrube Garagenkomplex
7	08322	Eisenach	25	1457/4, 1453/2, 1453/3	B 84 Auffahrt nach Hötzelsroda gegenüber der A 4 - Anschlussstelle Eisenach-Ost
8	08323	Eisenach	95	9806, 9795	östlich der Stadt Eisenach Trenkelhof/ Fischteich
9	08385	Eisenach	10	656/13	An der Michelskuppe

10	08390	Eisenach	26	1485/2	Langensalzaer Straße - Auf dem Stockraine
11	08391	Eisenach	25	1437	Auf dem Ziegelfelde - nordöstlich von Eisenach
12	08392	Eisenach	71	6380/1	Mariental 35 - 37/ Milchammer
13	08233	Berteroda	5	229/2	An der alten Böber/ Auf den Bornwiesen
14	08386	Berteroda	5	219, 220	östlich der Ortslage/ Am Schlößchen - Alter Feuerlöschteich
15	08252	Göringen	2	81/2	350 m östlich der Gemeinde/ Göringer Hohle - Steilufer der Werra
16	08253	Göringen	2	81/7	150 m östlich der Gemeinde/ Göringer Hohle - Steilufer der Werra
17	08397	Göringen	2	ohne Flurstück	Wartha - Herleshäuser Straße/ An der Werrabrücke
18	08240	Hörschel	3	303/1	Mühlstraße - Zufahrt Sichel
19	08241	Hörschel	3	265/1, 265/2	Mühlstraße - ehem. Zufluß Hörselkraftwerk
20	08321	Hötzelsroda	6	13/4	Dürrer Hofer Holz
21	08239	Madelungen	7	203	Am Hohnert/ Auf der großen Wiese
22	08242	Neuenhof	3	220	Leimenhöhle
23	08243	Neuenhof	3	385, 390	Fichtels Steinbruch
24	08244	Neuenhof	1	2/1	Werrahang/ Park
25	08245	Neuenhof	3	406	Donnerkaute
26	08246	Neuenhof	3	597/1, 597/2, 597/3	Unter dem Hochbehälter
27	08247	Neuenhof	2	118	Mietshölzchen
28	08276	Neuenhof	1	73	Michelsgraben

29	08279	Neukirchen	9	1024	südöstlich der Ortslage - Alte Sandgrube/ Samthöhle
30	08280	Neukirchen	2	158/3	südwestlich der Ortslage - Am Trosselgrund, Drötteltal
31	08248	Stedtfeld	5	506, 966	200 m nördlich der Ortslage - Auf dem Katzenkopfe
32	08249	Stedtfeld	5	536, 537, 540	nordwestlich der Ortslage - Im Käsewinkel
33	08250	Stockhausen	2	125/1 - 6, 126/3, 25	nordwestlich der Ortslage - Über dem Holzbache
34	08251	Stregda	4	469/5	Tongrube hinter den Kleingärten/ südwestlicher Ortsrand
35	08278	Stregda	4	522/1	Auf dem Tonkopfe/ westlich der Ortslage an den Kleingärten
36	08281	Stregda	4	455, 456, 457, 458, 459, 460	Müllkippe am Stadtweg